

TOP 3

Rechenschaftsbericht des Geschäftsführers zur Jahreshauptversammlung 2016 des Unternehmensverbandes Ostholstein-Plön

Es gilt das gesprochene Wort

Meine sehr geehrten Damen und Herren, verehrte Mitglieder,

wir kommen zum Tagesordnungspunkt 3, dem Rechenschaftsbericht des Geschäftsführers. Wie auf jeder Mitgliederversammlung möchte ich Sie möglichst umfassend, aber doch mit aller gebotenen Kürze über die Situation und die Aktivitäten Ihres Unternehmensverbandes im vergangenen Jahr informieren.

Zunächst zur Mitgliederentwicklung:

Der Unternehmensverband Ostholstein-Plön hat heute **333** Mitglieder.

Die Liste der seit der Jahreshauptversammlung 2015 neu hinzugekommenen Mitglieder wurde Ihnen ausgehändigt.

Seit 2014 bleibt der Mitgliederbestand in etwa konstant. Dies ist keine Selbstverständlichkeit, denn nach wie vor verlassen Mitgliedsunternehmen unseren Verband, allein im vergangenen Jahr waren es 19 Unternehmen. Wie vorhergesagt, ist die Anzahl der Kündigungen im Jahr 2015 gegenüber 2014 stark zurückgegangen.

Im Laufe des Jahres 2015 ist es uns gelungen, 20 neue Mitglieder zu gewinnen und damit die Austritte mehr als auszugleichen. Dies ist vor allem durch die gezielte Werbung von neuen Mitgliedern aus der Geschäftsstelle zurückzuführen, mit der wir nach wie vor recht erfolgreich sind.

Wie ich bereits im vorigen Jahr ausgeführt habe, dürfen wir dabei jedoch nicht nur die Mitgliederzahlen sehen, sondern müssen vor allem auch Verluste und Gewinne an Beiträgen betrachten. Das heißt: so lange die Gewinne an Beiträgen durch neue Mitglieder höher sind als die Verluste durch Kündigungen, können wir unabhängig von der Gesamtzahl unserer Mitglieder mit der Situation zufrieden sein. Im Jahr 2015 haben uns aber sehr personalintensive und damit sehr beitragsstarke Mitgliedsunternehmen verlassen. Dies zu kompensieren, ist ausgesprochen schwierig. Daher wurde der Haushaltsansatz auf der Einnahmenseite für das laufende Jahr reduziert.

Nach wie vor bereitet uns Sorge, dass uns die wenigsten Mitglieder bei ihrer Kündigung den Grund für diesen Schritt mitteilen. Es bleibt schwierig, gezielte Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Wie Herr Süß vorhin bereits angedeutet hat, haben die eingeleiteten Maßnahmen dazu geführt, dass der Trend, immer höhere Ausgaben als Einnahmen zu verzeichnen, im Jahr 2014 erstmals umgekehrt werden konnte und sich nun fortgesetzt hat. Im abgelaufenen Jahr hat Ihr Unternehmensverband hat einen Überschuss von knapp 2.700,00 EUR erzielt.

Zu den Einzelheiten:

Wie Sie dem Schaubild entnehmen können, hatten wir aus dem Jahre 2014 einen Vortrag von 5.734,30 EUR.

Die Einnahmen im Jahre 2015 betragen insgesamt 63.703,94 EUR. Mit dieser Summe lagen wir zwar 1.423,65 EUR unter den Einnahmen des Jahres 2014, aber 1.366,06 EUR über der Jahresplanung für 2015.

Diesen Einnahmen standen allerdings Ausgaben in Höhe von nur 61.005,53 EUR gegenüber. Die Ausgaben lagen um 4.032,18 EUR unter denen des Jahres 2014 und damit erneut niedriger als die Einnahmen.

In der Jahresplanung 2014 hatten wir noch eine Unterdeckung von 4.361,00 EUR prognostiziert. Am Ende des letzten Kalenderjahres erzielten wir aber ein Plus von 4.450,88 EUR und damit den bereits erwähnten Überschuss von 2.698,41 EUR. Dieser erhöht die Rücklage auf nunmehr 8.432,71 EUR.

Rechnet man unseren Geschäftsanteil an der Entwicklungsgesellschaft Ostholstein in Höhe von 5.150,00 € hinzu, betrug das Vermögen des Verbandes am Ende des vergangenen Jahres 13.582,71 EUR.

Die als Ergebnis der Ende 2013 durchgeführten Strategiesitzungen vom Vorstand beschlossenen

Maßnahmen wurden umgesetzt und haben erfolgreich zur weiteren Konsolidierung des Verbandes beigetragen.

- Ein Newsletter wurde eingeführt, der letzte ist im Februar 2016 erschienen, ein weiterer wird in Kürze erscheinen.

Die Resonanz bleibt insgesamt positiv.

- Die Betriebsbesichtigungen begannen vielversprechend. Wir konnten aber bisher nur zwei durchführen. Die weiteren im vorigen Jahr geplanten Besichtigungen mussten leider wegen zu geringer Anmeldezahlen storniert werden. Wir wollen dennoch weitere Besichtigungen folgen lassen und kommen in Kürze mit neuen Einladungen auf Sie zu.

Wer seinen Betrieb künftig vorstellen möchte, möge sich bei mir melden.

- Die Mitglieder des Vorstandes stehen Ihnen weiterhin als persönliche Ansprechpartner zur Verfügung. Über die Zuordnung wurden Sie informiert. Bitte machen Sie von der Gelegenheit Gebrauch, sich mit Kritik, aber auch mit Vorschlägen und Ideen direkt an „Ihr“ Vorstandsmitglied zu wenden.

In einer weiteren Strategiesitzung haben Vorstand und Geschäftsführung Ende 2015 darüber beraten, wie die Vorstandsarbeit optimiert werden kann. Die Ergebnisse werde ich Ihnen unter TOP 5 vorstellen, da sie eine Änderung der Satzung des Verbandes zur Folge haben, über die die Mitgliederversammlung entscheiden muss.

Zu unseren weiteren Aktivitäten:

- Ein Schwerpunkt des vergangenen Jahres war wie schon im Vorjahr das Projekt "beltNETZ", zu dem ich Ihnen mehrfach berichtet hatte. Das Unternehmensnetzwerk soll insbesondere kleinen und mittelständischen Betrieben ermöglichen, unter Nutzung einer Datenbank und durch die Bildung von Bietergemeinschaften an Aufträge zu kommen, um die sie sich sonst auf Grund ihrer Betriebsgröße nicht bewerben könnten.

Nachdem die Finanzierung bereits im Jahre 2013 für drei Jahre sichergestellt werden konnte, wurde das Projekt inzwischen organisatorisch in das Regionalmanagement entlang der A1 integriert und wird nun vom Regionalmanager bei der IHK zu Lübeck betreut. Seit einigen Wochen ist das Netzwerk online und firmiert jetzt unter dem neuen Namen „Firmennetzwerk Nord – FiNeNo“. Wir haben Sie im Newsletter informiert und hoffen, dass viele der angesprochenen Firmen sich nun auch beteiligen werden.

- Die Bundesregierung hat sich im Zuge ihrer digitalen Agenda unter anderem das Ziel gesteckt, den Ausbau einer angemessenen Breitband-Infrastruktur flächendeckend voranzutreiben.

Inzwischen sind Bemühungen, Breitband-Zweckverbände in den Kreisen Ostholstein und Plön zu gründen, weit fortgeschritten. Ihr Unternehmensverband unterstützt diese nach Kräften.

- Die im vorigen Jahr vorgestellte Initiative „Familienfreundliche Unternehmen“ war weiterhin aktiv. Vor dem Hintergrund des zunehmenden Fachkräftemangels in der Region geht es darum, Unternehmen motivieren, sich als attraktiven, familienfreundlichen Arbeitgeber darzustellen, um dadurch Fachkräfte für die Betriebe zu interessieren.

Gemeinsam mit der regionalen Presse wurden Beispiele veröffentlicht, in denen Betriebe, Arbeitnehmer/Innen und Arbeitssuchende zu Wort kommen, um die Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, aber vor allem auch innovative Lösungen hierfür zu schildern.

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich weitere Mitglieder an dieser wichtigen Initiative beteiligen würden. Wenn Sie Interesse haben oder wenn Sie in Ihrem Betrieb bereits individuelle Lösungen gefunden haben, wie man der Problematik beikommen kann, melden Sie sich bitte bei mir.

- Eine weitere Initiative, die wir zusammen mit der Kreishandwerkerschaft und der EGOH geplant haben, ist inzwischen umgesetzt worden: es geht um die Integration von Migranten in den Arbeitsmarkt und damit um Möglichkeiten, den absehbaren Facharbeitermangel langfristig möglichst unbürokratisch zu bekämpfen. Das Projekt wurde unter der Bezeichnung „Neue Wege in Beschäftigung“ auf den Weg gebracht und aus dem Landesprogramm Arbeit mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds für die Jahre 2014 – 2020 gefördert. Wirtschaftsminister Meyer hat den Förderbescheid über knapp 800.000 € persönlich im Februar 2016 bei einer Feierstunde in der Kreishandwerkerschaft überreicht. Das Forum für berufliche Bildung und Qualifizierung bei der Kreishandwerkerschaft hat Stellen für Coaching-Personal eingerichtet, die aus diesen Mitteln finanziert werden.

Wer sich über die Möglichkeit der Beschäftigung von Migranten informieren möchte, wende sich bitte direkt an die Kreishandwerkerschaft. Außerdem haben wir Flyer ausgelegt, die über das Projekt informieren.

- Nach der durch unser Mitglied Kreisbauernverband Ostholstein-Lübeck vorgetragener Kritik am zunehmenden Flächenverbrauch durch Infrastrukturmaßnahmen in der Region haben wir uns unterstützend eingeschaltet und beim Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr des Landes und bei der Deutschen Bahn darauf gedrungen, dass geplante Maßnahmen flächenschonender als in der Vergangenheit geplant werden. Gespräche zwischen den Beteiligten haben daraufhin in der Zwischenzeit stattgefunden.

Darüber hinaus haben wir im Strukturpolitischen Ausschuss von UV Nord die Problematik der „Ausgleichsflächen“ im Rahmen von Baumaßnahmen angesprochen und erreicht, dass diese Thematik von der zuständigen Landesplanung in Schleswig-Holstein aufgegriffen wird.

- Wie in den Vorjahren, haben der Vorstandsvorsitzende und ich den Gesprächsaustausch mit den Fraktionen der Kreistage Ostholstein und Plön weitergeführt. Wir sind inzwischen dazu übergegangen, diese Treffen bei Mitgliedsunternehmen durchzuführen. Diese können auf der einen Seite ihren Betrieb vorstellen und sich direkt mit Fragen und Vorschlägen an die Abgeordneten wenden, andererseits ist es für die Fraktionsmitglieder interessant, sich vor Ort mit der Situation der Wirtschaft in ihrer Region auseinanderzusetzen. Wir werden diese Art des Dialogs fortsetzen.

Der Vorstand hat beschlossen, als Alternative zu den bestehenden Arbeitskreisen zunehmend zu Veranstaltungen für alle Mitglieder einzuladen, die sich mit einschlägigen Themen befassen. Dennoch werden wir weiter zu Arbeitskreisen einladen. Lassen Sie mich kurz darauf eingehen.

- Erst kürzlich haben wir zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung in Oldenburg unter dem Titel „Die Feste Beltquerung kommt – Chancen für die regionale Wirtschaft“ eingeladen. Dort haben Referenten von Femern A/S, der Deutschen Bahn, dem dänischen Wirtschaftsverband Dansk Industri, der EGOH und unseres Mitgliedsunternehmens Baltic Facility Solutions über die absehbaren Möglichkeiten der wirtschaftlichen Entwicklung in der Fehmarnbelt-Region vortragen. Viele Mitglieder und Gäste haben an dieser Veranstaltung mit großem Interesse teilgenommen.

- Der Arbeitskreis Raumplanung & Infrastruktur unter Leitung von Herrn Klaus Treimer wird sich darüber hinaus in Kürze mit den Themen „Bau der Höchstspannungsleitung in Ostholstein“ und „Probleme bei der Planung von Infrastruktur in Schleswig-Holstein“ befassen. Wir planen eine Podiumsdiskussion, zu der wir Sie in Kürze einladen werden.

- Als Resultat von Sitzungen der Arbeitskreise Tourismus und Gesundheit unter der Leitung von Herrn Hans-Ingo Gerwanski wurde in einer gemeinsamen Sitzung mit drei Aktivregionen in unserem Verbandsgebiet und dem Gesundheitsnetz Östliches Holstein vereinbart, die seit langem bestehenden Aktivitäten des Netzwerks mit touristischen Betrieben weiter zu voranzutreiben und durch die verbesserte Nutzung des ärztlichen und pflegerischen Angebots die Attraktivität des Gesundheits-Tourismus in unserer Region zu steigern. Ergebnisse werden wir Ihnen in unserem Newsletter vorstellen.

- Wir haben vor 10 Tagen die regionale Presse erstmals zu einem Pressefrühstück eingeladen und uns ausführlich über aktuelle Fragen und die Ziele des Unternehmensverbandes ausgetauscht. LN, KN und OHA haben sehr zeitnah und sehr ausführlich darüber berichtet. Dieses neue Format hat sich damit sofort gut bewährt.

Welche Resonanz eine solche Berichterstattung hat, kann ich Ihnen anhand eines aktuellen Beispiels berichten:

>>>> Gerwanski > Albaner > Gutzeit > Arbeitsvertrag

Ich komme zum Schluss.

Ich glaube, ich habe überzeugend darstellen können, auf wie vielen Feldern Ihr Unternehmensverband tätig ist. Wir sind an zahlreichen Projekten und Initiativen beteiligt, veröffentlichen unsere Meinung in der regionalen Presse und vertreten den Verband auf vielen Veranstaltungen. Dort zeigen wir Flagge und sorgen dafür, dass der Unternehmensverband Ostholstein-Plön immer wieder als Sprachrohr der regionalen Wirtschaft von der Öffentlichkeit wahrgenommen wird.

Eine Übersicht der durch den Vorstandsvorsitzenden und den Geschäftsführer wahrgenommenen Termine wurde wie schon im Vorjahr auf unserer Webseite eingestellt. Dort können Sie sich selbst über unsere Aktivitäten informieren.

Darüber hinaus haben wir uns weiter darum bemüht, den Mitgliederbestand zu halten und die finanzielle Basis zu verbessern.

Wann immer Sie Ideen, Anregungen oder Fragen vorbringen wollen, oder wenn Sie Interesse an der Mitarbeit in Arbeitskreisen haben, wenden Sie sich an den für Sie zuständigen Ansprechpartner im Vorstand oder kommen Sie auf mich zu, auch wenn Sie Kritik loswerden wollen. Die Geschäftsstelle ist Dienstag bis Donnerstag von 09.00 bis 12.00 Uhr besetzt und per E-Mail sind wir immer erreichbar.

Lassen Sie mich an dieser Stelle meinen beiden Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle, Frau Künne und Frau Anders, ganz herzlich für die hervorragende und kollegiale Zusammenarbeit danken. Ohne die beiden wäre ich ziemlich aufgeschmissen....

>> Blumen

Meine Damen und Herren,
besuchen Sie auch ab und zu unsere Webseite im Internet. Wir sind bemüht, diese immer aktuell und interessant für Sie zu gestalten.

Damit bin ich am Ende meines Berichts. In der Aussprache unter TOP 7 dürfen Sie gerne Fragen dazu stellen.

Gestatten Sie mir zum Schluss noch eine persönliche Anmerkung in eigener Sache: Ich bin nun seit 10 Jahren Geschäftsführer dieses Verbandes und kann feststellen, dass mir die Arbeit für Sie und für den Verband nach wie vor Spaß macht. Dennoch habe ich mich nach dieser langen Zeit und auch mit Rücksicht auf mein fortschreitendes Lebensalter entschlossen, den Posten des Geschäftsführers im nächsten Jahr aufzugeben.

Der Unternehmensverband sucht also zur Mitte des Jahres 2017 einen Nachfolger. Da es nicht so leicht sein wird, jemanden zu finden, der diese Arbeit gerne übernehmen will, bitte ich Sie, im Kollegen- und Bekanntenkreis Ausschau zu halten, ob Sie nicht einen geeigneten Bewerber finden. Der Vorstand nimmt ihre Vorschläge gerne entgegen. Ich selbst würde mich freuen, einen möglichen Nachfolger oder auch eine Nachfolgerin ab Anfang 2017 in die Arbeit der Geschäftsführung einzuarbeiten.

Ich stehe natürlich für die Beantwortung von Fragen in diesem Zusammenhang gerne zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.